

## Die abenteuerliche Reise der drei Weisen – Teil 1

*Aus Aus dem Anderen Advent für Kinder*



Gleich nachdem die Sonne hinter der Steinwüste verschwunden war, schnappte sich Caspar die Leiter und stieg auf das Dach seines Hauses. Auf diese Neumondnacht hatte er sich schon lange gefreut. Es war trotz des nahen Winters immer noch warm in Susa, der Himmel wolkenlos und der Wind nur ein laues Lüftchen. Die besten Bedingungen, um den Sternenhimmel zu beobachten. Caspar kannte viele der Lichter da oben mit Namen. Kein Wunder, er hatte etliche davon selbst getauft. Er galt als der beste Sterndeuter im Land. Denn er wusste nicht nur, wie die Sterne im Lauf des Jahres ziehen, er konnte aus ihnen auch die Zukunft voraussagen. Naja, nicht immer. Manchmal lag er auch ziemlich daneben. Aber selbst der König holte vor wichtigen Entscheidungen seinen Rat ein. Letzte Woche, zum Beispiel, da wollte der Herrscher wissen, ob es ein guter Zeitpunkt sei, mal wieder die Römer anzugreifen. Caspar überlegte kurz und sagte dann zu den Boten: „Ganz, ganz schlechte Idee! Sagt dem König, dieses Jahr stehen die Sterne dafür nicht gut.“

Heute wollte er sich nur an dem Himmel erfreuen und schauen, ob er wieder einen neuen Stern entdecken würde. Dem wollte er den Namen „Melchora“ geben. Melchora war seine heimliche große Liebe. Obwohl sie sich oft trafen - Melchora war eine stadtbekannte Heilerin - hatte er sich nie getraut, ihr seine Liebe zu gestehen. Morgen würde er es wagen. Vielleicht. Er würde zu ihr gehen und sagen, dass er einen wunderschönen Stern gefunden und nach ihr benannt habe. Voller Vorfreude breitete er seine Kamelhaardecke neben dem Wassertank auf dem Dach aus und legte sich auf den Rücken. Über ihm glitzerten ganz helle, mittelhelle und weniger helle Pünktchen um die Wette. Er genoss dieses Gefühl grenzenloser Weite. Bald hatte er in dem Himmelgewimmel sein Lieblingssternbild, den Jäger Orion, entdeckt. In seiner Fantasie wurde der Jäger immer prächtiger, sein Schwert riesig und seine Augen leuchteten wie Feuer. Feuer? Hatte er Feuer gedacht? Im gleichen Moment sah er ein gelbrotes Flackern im oberen Teil des Sternbilds. Es wurde stärker, dann wieder schwächer, blieb aber deutlich erkennbar. Was war das?

Etwa ein neuer, unbekannter Stern? Und dann gleich in dieser Größe? Das musste er Melchora erzählen! Er konnte es kaum erwarten.



*Wie es weitergeht, kannst du am nächsten Sonntag lesen.*